

Konzept zur Förderung und Umsetzung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Ausgangslage/Bezugsrahmen:

- **Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung** (BMZ, KMK-Bericht, 2007, 2. Aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016). [Der] Orientierungsrahmen für den *Lernbereich Globale Entwicklung* im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung soll Hilfen dabei geben, entsprechend Kompetenzen in möglichst vielen Fächern zu erwerben und Nachhaltigkeit auch im außerunterrichtlichen Schulleben sowie in der Verwaltung und Leitung zu verwirklichen“ (Orientierungsrahmen BNE, S. 23).
- **Der Lernbereich Globale Entwicklung** „orientiert sich in seinen Leitideen und Kernkompetenzen an den Anforderungen, die durch die Veränderungen im beschleunigten Verlauf der Globalisierung auf jede(n) Einzelne(n), aber auch auf gesellschaftliche Institutionen zukommen“ (Orientierungsrahmen BNE, S. 63)
- **Fachcurricula und schuleigene Curricula der Fächer Biologie und Erdkunde.**
- **BNE-Erlass (in der Anhörung, 2021)**

Zielsetzung:

Die Zielsetzung des Konzepts zur Förderung einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (kurz BNE Konzept) am Albrecht-Weinberg-Gymnasium Rhauderfehn ist es, die allgemeinen Vorgaben des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung (KMK, 2004) und die fachspezifischen curricularen Vorgaben der Fächer Erdkunde und Biologie zu erfüllen und in besonderem Maße die Kernkompetenzen Erkennen, Bewerten und Handeln zu fördern.

Die SchülerInnen am Albrecht-Weinberg-Gymnasium Rhauderfehn sollen durch die Verstärkung der Kooperation der Fächer Erdkunde und Biologie ein fächerübergreifendes Verständnis für die „(...)Wechselwirkungen zwischen lokalen und globalen Prozessen zu erkennen und mit eigenen Wertvorstellungen und realistischen Handlungsoptionen in Verbindung zu bringen (...)“. (Orientierungsrahmen, 2016. Seite 77).

Bezug: Qualitätsmerkmale: 1.1 1.4, 2.1.3, 2.2.3, 4.1.2, 5.2.2, 5.2.3, 6.2.3, 6.3.1. des Orientierungsrahmens Schulqualität in Niedersachsen (Niedersächsisches Kultusministerium, 2014)

Maßnahmen:

- Die Unterrichtsinhalte (Fächerspezifisches Grundwissen) und ihre fachdidaktischen Besonderheiten bilden die Grundlage aller vernetzenden und verbindenden Aktivitäten in und zwischen den Fächern.
- Der Wissenserwerb (Kompetenzbereich Erkennen) wird gestützt und erweitert durch die regelmäßige Einbindung außerschulischer Partner aus der Wissens- und Zivilgesellschaft im Rahmen von Vorträgen, Exkursionen, Tagungsbesuchen und Citizen-Science Projekten. Die Zusammenarbeit mit externen Fachleuten bildet eine wichtige Ergänzung der Arbeit im Bereich BNE.
- Ein besonderer Schwerpunkt liegt im Bereich der Förderung des Kompetenzbereichs Handeln (Förderung der Kernkompetenzen 9, 10, 11 des *Lernbereichs Globale Entwicklung*). Die Ausgestaltung der Unterrichtsinhalte ist auf Handlungs- und Gestaltungskompetenz im schulischen und privaten Bereich ebenso ausgelegt, wie auf die Förderung der Selbstwirksamkeit ausgelegt.

Ein Spiegel dieser Bestrebung ist das 2019 gegründete Team for Future, das im Sinne des Whole School Approach engagierte Lehrer:innen, Schüler:innen aller Jahrgänge und Eltern zusammenbringt, um gemeinsam Nachhaltigkeitsziele für das Schulleben zu formulieren und umzusetzen.

- Die Nutzung digitaler Medien und die Einbindung digitaler Unterrichtsangebote ist immanenter Teil der Fächer Erdkunde und Biologie. Sie spiegelt sich in der Nutzung digitaler Angebote wie Schulbuchergänzender Apps, der Nutzung digitaler Endgeräte für Recherchezwecke, der Auswertung von Simulationen und zur Nutzung digitaler Online-Unterrichtsangebote (u.v.m).
- Die Förderung des Kompetenzbereichs Bewerten, unter besonderer Berücksichtigung der Kernkompetenzen 5, 6 und 7 des *Lernbereichs Globale Entwicklung*, rücken die Fähigkeit und Bereitschaft zu Empathie und Perspektivwechsel in den Mittelpunkt, „um unterschiedliche Interessen und Rahmenbedingungen zu erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen zu kommen“ (KMK Orientierungsrahmen, S. 95).
- Die Arbeitsergebnisse werden in regelmäßigen Abständen von den Verantwortlichen evaluiert und wenn nötig werden Korrekturen zur Verbesserung der zu erreichenden Ziele formuliert.

Beteiligte Personen und ihre Aufgaben

Katharina Killmann Oberstudienrätin, BNE- und Klimaschutzbeauftragte am Albrecht-Weinberg-Gymnasium Rhaderfehn
BNE-Multiplikatorin (NLQ)

Dr. Sabine Baumann Oberstudienrätin, Koordination FÖJ

FÖJ, Europäische Freiwillige im Rahmen ihrer schuklischen Tätigkeit

Externe Kooperationspartner

BMU, BMZ, Engagement Global

VEN, BildungsCent e.V., Kieler Forschungswerkstatt (PlastikPiraten), Scientists for Future
Gemeinde Rhaderfehn, Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft, NLWKN, „Brot für die Welt“, Klimahaus Bremerhaven,

Institut für Vogelforschung WHV, (Prof. Dr. Franz Bairlein) Nationalparkamt WHV (Leiter Peter Südbeck) Forschungs- und Naturschutzorganisation „Der Mellumrat e.V.“

Externe Fachleute: Ro Alognon (Politologe), Ottmar Ilchmann (Vorsitzender AbL, BDM), Peter Kossen

Prof. Dr. Hans-Heiner Bergmann (ehem. Fachdidaktik Biologie Uni OS) Schutzstation Wattenmeer, Husum (R. Schulz, Dr. Klaus Günther)

Wettbewerbsbeteiligungen:

Diercke Wissen, AktionKlima!, AktionKlima!Mobil, Surf the Global Grid,

Evaluation:

Eine systematische Evaluation der bisher erfolgten Maßnahmen wurde noch nicht durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Baumann/Killmann wird dazu noch geeignete Werkzeuge erarbeiten.

Es ist aber darauf hinzuweisen, dass die Messung der erreichten Kompetenzniveaus im Lernbereich Globale Entwicklung aufgrund „des ganzheitlichen Charakters der Kompetenzen“ problematisch ist (Orientierungsrahmen, Seite 100).

Die Kompetenzausprägung lässt sich „(...) nur aus der Bewältigung von Herausforderungen (Aufgaben) in Anwendungssituationen (in der Performanz) erschließen.“ (Orientierungsrahmen, Seite 100).